

Mey Reinhard

"EIN UND ALLES"

Visit "[EIN UND ALLES](#)" on MotoLyrics.com

Ich höre Deine Schritte dräuen im Flur,
Diesen Rhythmus ist mir so vertraut,
Wie deine Gestten, wie der Klang deiner Stimme,
Wie der Duft auf deiner Haut.
Ich sehe, wie Du gehst, wie du dich bewegst,
Sehe dich auswendig nach all der Zeit.
Und immer ist da, wenn ich dich sehe,
ein Schauer von Zärtlichkeit.

Du bist mein Ein und Alles, eben
So wie ein Teil von mir.
Du bist mein Trost, mein Mut, mein Leben,
Ich komme heim zu dir.
Schulter, an die ich mich lehne,
Schoß, in dem ich ruhe,
All meine Hoffnung, all meine Pläne,
Mein Ein und Alles bist du!

Jeden Tag verblaßt eine Illusion
mit dem Kalenderblatt, das du abreißt,
Jeder Tag läßt uns ein klein wenig klüger
Und ein wenig mehr verwaist.
Die Zeit ist rau und ein kalter Wind
Weht uns wie Blätter vor sich her.
Halte mich fest, laß mich nicht los,
Ich brauch dich immer mehr!

Du bist mein Ein und Alles...

Die Zeit geht hinweg über unsere Mähnen,
Über Eitelkeiten und Tand.
Ein Windhauch sind wir, und alles vergeht,
Und nichts von uns, nichts hat Bestand.
Reisende, zueinander geflohen,
In einem irren Zug sind wir.
Laß uns einander nur nicht verlieren,
Bitte bleibe bei mir.

Du bist mein Ein und Alles...

